ven beitragen. Sie finden jetzt in der umgekehrten Reihenfolge des technologischen Ablaufes statt: zuerst in der Grundorganisation, die am Ende eines bestimmten Produktionsprozesses liegt, nach und nach stufenweise in den Grundorganisationen der vorgelagerten Produktionsabschnitte. Auf diese Weise kam es zu einem stetigen Erfahrungsaustausch über politische und monistische Probleme und die Möglichkeiten für eine effektiveren Arbeit. Es wurde dabei offen untereinander Kritik geübt, wobei jede der beteiligten Grundorganisationen den eigenen Bereich besser zu lösen. Es erhöhte sich dabei die Bereitschaft, überall sofort und verantwortungsvoll zu handeln.

Auf diese Weise ist es gelungen, eine direkte Zusammenarbeit zwischen den Leitungen der Grundorganisationen zu feststellen. Sehr viele von ihnen trafen nicht mehr auf eine Unterstützung der Parteileitung und keine Anleitung, wenn es Probleme zu lösen gilt. Wenn sie auftraten, machen die Grundorganisationen die Hinweise nicht unbedingt gleich an uns, sondern wenden sich in der

Verantwortungsbewußtsein wurde gestärkt

Die gesamte propagandistische und organisatorische Arbeit unserer Parteileitung ist, wie an diesen Beispielen entnehmen kann, in erster Linie darauf gerichtet, das Verantwortungsbewußtsein der Kommunisten zu entwickeln, ihren Initiativegeist zu fördern und sie zu unterstützen, sich an die Spitze des sozialistischen Wettbewerbs zu stellen. Im Kombinat gibt es zum Beispiel die Initiative „Jeder Spezialist ein Neuerer“. Sie zielt darauf, daß alle qualifizierten Kollegen Überlegungen anstellen, wie neue Technologien erarbeitet und

Regel an die Parteiorganisationen der Anlagen und Abteilungen, mit denen sie zusammenarbeiten.

So verfahren die Genossen der Abteilung Wartung und Instandsetzung. Sie setzten sich mit ihren Genossen der Grundorganisation der Anlage katalytisches Kracken zusammen, als es wiederholt Störungen an Importpumpen gab. Dabei stellte sich heraus, daß die Reparaturschlosser keine Schuld trafen. Der Mangel lag in der Bauweise der Pumpen. Bisher haben es die Genossen der einzelnen Leitungen dann aber bei solchen Feststellungen bewenden lassen. Jetzt entwickelten sie die Initiative der Neuerer, um Abhilfe zu schaffen. Als die Instandhalter erneut gerufen wurden, um die Pumpen zu reparieren, sahen sie sich die Aggregate genauer an, nahmen einige Veränderungen in der Konstruktion vor, wodurch die Leistung erheblich verbessert wurde. Seitdem ist in der Abteilung Wartung und Instandsetzung eine neue wertvolle Initiative zu verzeichnen: bei jeder Reparatur überlegen die Kollegen nun, wie man die jeweilige Ausrüstung verbessern kann, wodurch großer Nutzen erzielt wird.

produktive Vorrichtungen entwickelt werden können. Die Genossen Ion Nedelcu und Dumitru Dumitran, beides Sekretäre von Grundorganisationen, sind Meister. Sie überlegten, wie man die Orthoxylolproduktion steigern könne. Sie fanden auch eine Lösung, die dazu führte, daß wir jetzt eine dreimal größere Menge dieses gefragten Erzeugnisses herstellen können. Genossin Constanta Stan, Sekretärin der Grundorganisation in der Forschung, legte der Parteileitung das Problem zur Diskussion vor, daß die Ver-

änderung der Technologien an vier Pilotanlagen zu viel Zeit in Anspruch nimmt. In der Aussprache darüber wurde angeregt, unter den Kollektiven der Pilotanlagen gegenseitige sozialistische Hilfe zu organisieren. Tatsächlich gelang es so, die Zeit der Umstellung auf eine neue Technologie um die Hälfte zu verkürzen.

Im Sinne der erwähnten Landeskongress widmen unsere Parteiorganisationen der Arbeiterjugend, die ungefähr 33 Prozent aller Beschäftigten ausmacht, große Aufmerksamkeit. Wir haben Anlagen, an denen über 60 Prozent Jugendliche arbeiten. Desgleichen beschäftigen wir uns eingehend mit der Ausbildung des Parteiaktivs, der Kaderreserve. Über 250 dieser Genossen besuchten die Außenstelle der Abend-schule für Marxismus, die bei der Parteileitung besteht, und ungefähr 50 absolvierten oder besuchen noch die Ingenieurschule des Kombinats.

In dieser Arbeit für die Entwicklung des Kombinats unterstützen wir uns aber nicht nur auf die Kommunisten, sondern auch auf die anderen Werktätigen. Entsprechend einem Beschluß des ZK der Partei vom März dieses Jahres wurde bei der Parteileitung ein Zirkel aus 50 Parteilosern gebildet. Das sind Werktätige mit guter Ausbildung, die uns neben dem Parteiaktiv bei der Erfüllung der verschiedensten Aufgaben helfen. Ebenso stützt sich auch jede Leitung der Grundorganisationen in den einzelnen Abteilungen in ihrer Arbeit auf zehn bis zwanzig solcher Kollegen.

Die Beteiligung von Parteilosern an den von uns in die Wege geleiteten Aktionen trägt Früchte, kämpfen wir doch alle unbeirrt für die vorbildliche Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages und der Landeskongress unserer Partei.